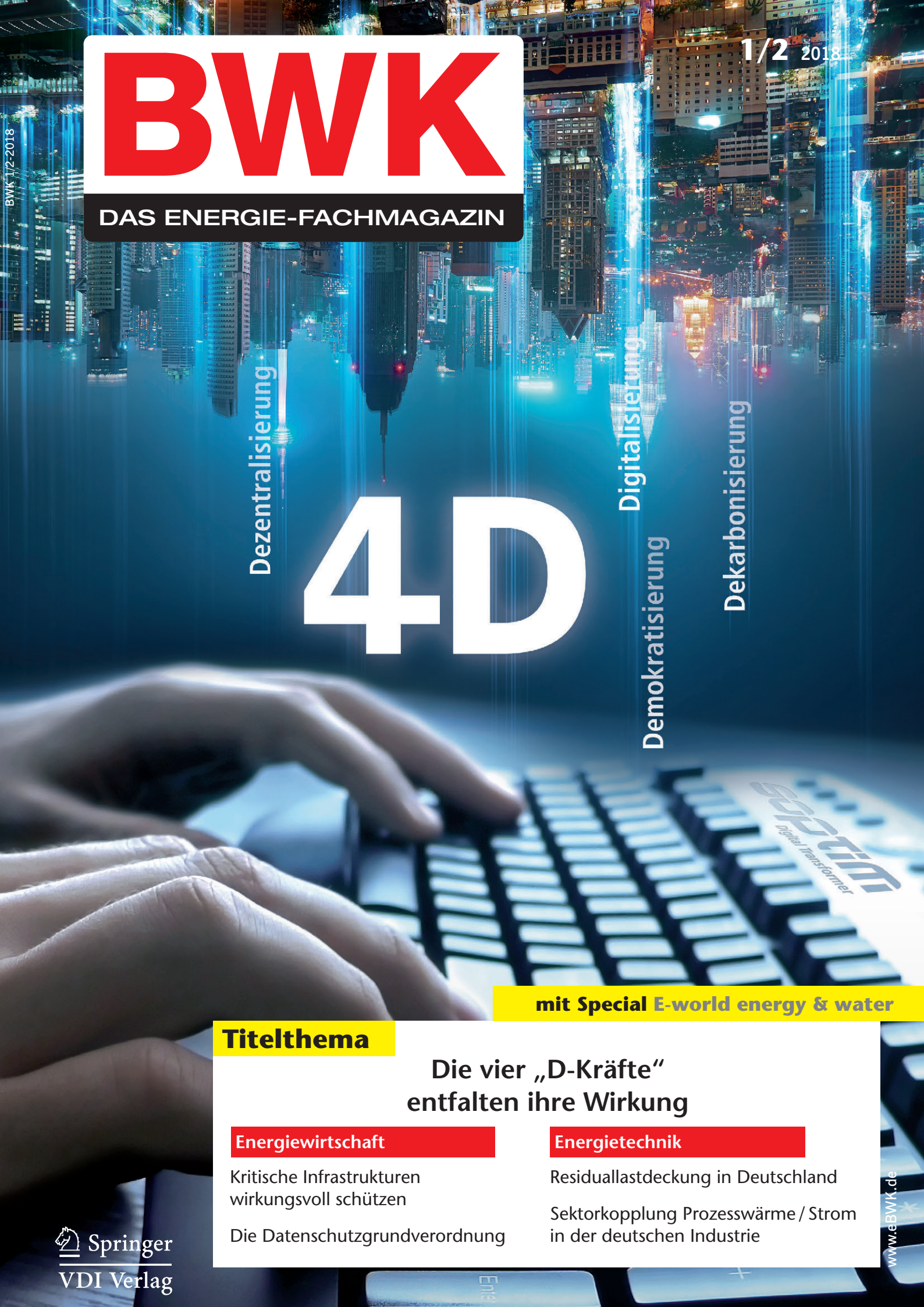
BWK 1/2-2018

# BWK

DAS ENERGIE-FACHMAGAZIN

1/2 2018




mit Special E-world energy & water

## Titelthema

### Die vier „D-Kräfte“ entfalten ihre Wirkung

**Energiewirtschaft**

Kritische Infrastrukturen wirkungsvoll schützen

Die Datenschutzgrundverordnung

**Energietechnik**

Residuallastdeckung in Deutschland

Sektorkopplung Prozesswärme / Strom in der deutschen Industrie

Springer
VDI Verlag

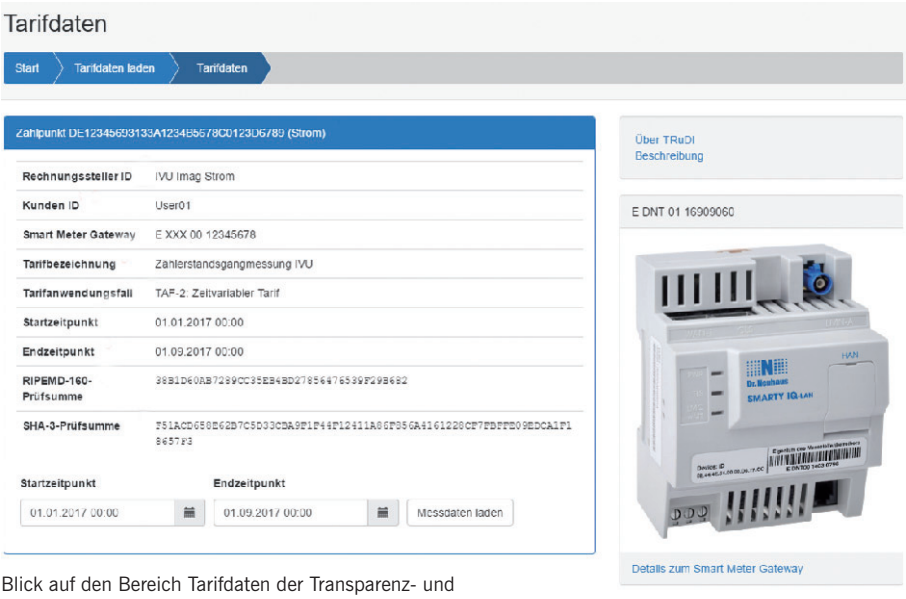
www.eBWK.de

IVU

Halle 3/Stand 131 und Halle 6/Stand 412

# Entwicklung eines SMGW-Displays

SMART METERING | Unter dem Namen „TruDi“ hat die IVU Softwareentwicklung GmbH einen Vorschlag für eine Transparenz- und Display-Software entwickelt, die zukünftig eine übersichtliche Verbrauchsanzeige für die Smart Meter Gateways (SMGW) gewährleisten soll und den Start ins neue Messwesen ein ganzes Stück voranbringen wird.




Blick auf den Bereich Tarifdaten der Transparenz- und Display-Software (TruDi).

Bilder (2): IVU

Der Rollout der intelligenten Messsysteme wird bereits seit längerer Zeit erwartet. Ein Grund für die Verzögerung ist, dass es bisher keinen Vorschlag für eine einheitliche und dem Eichrecht entsprechende Software gab, die den mittels elektronischen Zähler erfassten Energieverbrauch visualisiert. Zur Diskussion stand die konkrete Ausgestaltung der Verbrauchsanzeige, die Kunden und Messstellenbetreibern den Verbrauch zukünftig transparent und nachvollziehbar machen soll. Auch wenn man einem Display im Gesamtkontext des bevorstehenden Rollouts zunächst eine eher untergeordnete Bedeutung beimessen könnte, ist eben dieses essenziell für den Start ins moderne Messwesen. Ohne die Einführung eines gesetzlich konformen Displays bleibt ein landesweiter Einsatz der Smart Meter weiterhin Zukunftsmusik.

## Standard-Display TruDi

Die Initiative Bundesdisplay rief zur Entwicklung von Lösungsvorschlägen auf, um den zuständigen Behörden eine Display-Software präsentieren zu können, die herstellerübergreifend, standardisiert und für das GDEW (Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende) legitim ist. Die IVU Softwarenentwicklung hat auf den Aufruf der Initiative Bundesdisplay reagiert und eine gesetzeskonforme *Tr*ansparenz- *u*nd *Dis*play-Software (TruDi) entwickelt. Mit TruDi können Endverbraucher ihre Verbrauchsmesswerte, die im Smart Meter Gateway verarbeitet werden, über eine Schnittstelle im eigenen Home Area Netz ablesen. Über eine Transparenz-Funktion können persönliche Rechnungen überprüft und nachvollzogen werden. TruDi wird über einen normalen PC genutzt und ist grundsätzlich mit allen aktuellen Betriebssystemen kompatibel.

Christian Schröder, Geschäftsführer der IVU Softwareentwicklung, leitet das TruDi-Projekt und steht in Kontakt mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB), die die Software ganz genau unter die Lupe nimmt und prüft, ob sie als Display-Standard geeignet ist. Schröder erklärt: „Wir haben TruDi bereits in die Zulassungsprüfung der PTB geben können. Die ersten Rückmeldungen waren positiv. Dennoch mussten wir an dem aktuellen Programmstand noch etwas feilen.“ Ein wichtiges Thema war unter anderem die Ergonomie der Oberfläche, bei der die Ergonomie-Prüfabteilung der PTB noch Optimierungsbedarfs sah.

Die Größe, Anordnung und Benennung der Steuerelemente musste dahingehend ausgereift werden, dass jeder Bundesbürger das Display direkt und problemlos lesen und verstehen kann. Es galt beispielsweise, eindeutige und einfache Begriffe für die Steuerelemente zu finden. „Wir haben TruDi allgemein sehr reduziert gestaltet, damit die Bedienung und Nutzung so einfach wie möglich ausfallen kann. Zum Beispiel verfügte der erste Programmstand noch über die Funktion einer variablen Uhrzeit-Angabe. Die Funktion fiel dann aber doch zu umständlich aus, und wir haben uns gegen sie entschieden“, so Schröder.

Christian Schröder, Geschäftsführer der IVU Softwareentwicklung GmbH: „Wir haben TruDi allgemein sehr reduziert gestaltet, damit die Bedienung und Nutzung so einfach wie möglich ausfallen kann.“

## Zukünftig mehr Einsatzgebiete

Wie erwähnt, ist TruDi vorrangig für die Anwendung auf dem PC ausgelegt. Da aber eine mobile Nutzung in allen alltäglichen Bereichen immer mehr an Bedeutung gewinnt, will die IVU Softwareentwicklung ihre Display-Lösung auch auf die Anwendung per mobilem Endgerät ausrichten. „Momentan sind wir zudem in der Planungsphase, TruDi für den Anwendungsfall Elektromobilität auszubauen.“ Die in den E-Ladesäulen eingefassten Smart Meter Gateways senden Verbrauchsdaten an die jeweiligen Betreiber, die mittels TruDi die Rechnungen kontrollieren und nachvollziehen können.

Die letztendliche Freigabe von TruDi durch die PTB steht zum jetzigen Zeitpunkt noch aus. Schröder ist sich aber sicher, dass mit letzten Korrekturen und Anpassungen am derzeitigen Entwicklungsstand eine positive Bewertung erzielt werden kann und TruDi bald bundesweit zum Einsatz kommen wird.

i www.ivu-software.de

© Springer-VDI-Verlag GmbH & Co. KG, Düsseldorf 2018